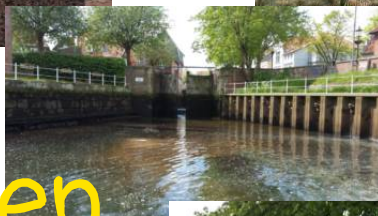
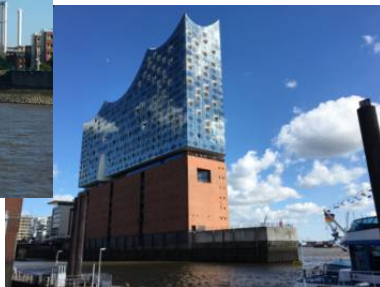


# Bu tehude

Altes Land



Jahrestreffen  
2019



Ick bün all dor...

## Buxtehude gibt es wirklich...

Wir möchten euch in diesem Jahr eine Region zeigen, die manch einer aus anderen Regionen nicht leicht findet – das Alte Land – und eine Stadt, von der erstaunlich viele Menschen denken, dass es diese nicht gäbe – die Hansestadt Buxtehude.

Aber der Reihe nach. Da wir auf ähnlich hohe Besucherzahlen hoffen wie bei unserem letzten Jahrestreffen im hohen Norden – 2013 in Hamburg – haben wir zunächst nach einem Hotel als Ausgangspunkt gesucht, das uns die benötigten Zimmerzahlen bieten kann. Die haben wir mit dem „The Rilano“ in Hamburg-Finkenwerder gefunden, das direkt an der Elbe gelegen ist. Hier starten wir nach Anreise und Einchecken mit unserem Jahrestreffen u.a. mit einem gemeinsamen Abendessen, das wie üblich für das Wiedersehen von Freunden aus dem Club und anderen Sternenfans genutzt werden kann und soll.



Nach einem schönen Abendessen, vielen Benzin- und anderen Gesprächen und einer angenehmen wie erholsamen Nachtruhe, starten wir am Sonnabendmorgen nach dem Frühstück zu einer Ausfahrt durch das Alte Land nach Buxtehude. Das „Alte Land“ bezeichnet ein Gebiet in der Elbmarsch, das sich von Hamburg südlich der Elbe bis ins nördliche Niedersachsen erstreckt und mit einer Anbaufläche von ca. 10.500 Hektar zu den größten Obstanbaugebieten Europas zählt. Um ein paar weitere Zahlen zu nennen, die euch einen Eindruck der Dimension dieses Landstrichs vermitteln: Hier wachsen etwa 10 Millionen Obstbäume, von denen 90% Äpfel, 6% Kirschen und 4% Birnen, Pflaumen, Zwetschgen und Beerenfrüchte ausmachen.

Buxtehude, eine norddeutsche Stadt im Landkreis Stade, deren Geschichte sich bis ins Jahr 959 zurückverfolgen lässt, die 1328 das Stadtrecht verliehen bekam und 1363 Mitglied der Hanse wurde, wird mit diversen Redewendungen in Verbindung gebracht, die vielfach dazu führten, dass man in diversen Teilen Deutschlands zumindest den Verdacht hegt, dass es diese gar nicht gibt. Zu den bekanntesten Redewendungen zählen etwa „Wo die Hunde mit dem Schwanz bellen“ oder auch das 1840 veröffentlichte Märchen „Der Wettlauf zwischen Has' und Swinegel auf der lüttjen Heide bei Buxtehude“. Angeblich soll sich sogar der erste Bundespräsident der Bundesrepublik – Theodor Heuss – beim Anblick eines Straßenschildes mit der Aufschrift Buxtehude zum erstaunten Ausruf „Das gibt's wirklich?“ hinreißen lassen haben.



Wie auch immer, spätestens mit der Ankunft in Buxtehude werden sich alle Teilnehmer von der Existenz Buxtehudes überzeugen können. Das Modehaus „Stackmann“, das in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist Ziel unserer Ausfahrt. Stackmann stellt uns exklusiv für unsere Fahrzeuge ein komplettes Parkdeck in deren Parkhaus zur Verfügung und wird uns auch sonst einiges an Besonderheiten zu bieten haben. Das mit Sternen gefüllte Parkdeck wird sicher eine sehr gute Location für Fotos bieten. Im Atrium des Modehauses wird uns ein „guter alter Bekannter“ des S-Klasse Clubs begegnen, mehr wird noch nicht verraten. Als Ausgangspunkt für ein Tagesprogramm in Buxtehude wird uns also das Modehaus Stackmann dienen.



Während der überwiegende Teil der Teilnehmer den Tag über in Buxtehude verbringen wird, haben bis zu 50 Personen die Möglichkeit, bei etwas früherer Abfahrt zurück nach Finkenwerder an einer exklusiven Werksführung bei AIRBUS teilzunehmen. Die Plätze werden nach dem Prinzip „first come first serve“ vergeben und für diese Führung entstehen zusätzliche Kosten, die nicht Bestandteil des Startgeldes sind.

Nachdem beide Gruppen von Teilnehmern genügend Zeit bekommen haben, sich im Hotel noch etwas frisch zu machen, treffen sich alle Teilnehmer zur Abendveranstaltung wieder. Für den Abend haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen, um allen unseren Teilnehmern ein anderes unvergessliches Erlebnis im Kreise von Clubfreunden zu bieten, das sich nicht in allen Regionen ermöglichen lässt. Unsere Abendveranstaltung wird nicht, wie sonst üblich, in einem Saal des Hotels stattfinden. Stattdessen gehen wir mit euch – unser Hotel liegt schließlich direkt am Elbufer und hat einen eigenen Anleger – aufs Wasser. Exklusiv für uns wird dort ein Schiff bereitliegen und mit uns zu einem kurzweiligen Hafen- und Elbetörn ablegen. Für Speis und Trank sowie Musik an Bord ist natürlich gesorgt. Wer nach ca. dreieinhalb Stunden auf dem Wasser noch nicht ins Bett möchte, kann sich natürlich gern nach der Ankunft im Hotel wieder zu dem ein oder anderen Absacker einfinden.



Am Sonntag nach dem Frühstück haben wir noch zwei abschließende Programmpunkte für euch geplant, damit ihr noch weitere Highlights in unserer Region kennenlernen könntet. Zum einen werden wir einen der typischen Obsthöfe im Alten Land besuchen, zum anderen werden wir die Festung Grauerort besuchen. Die Festung Grauerort wurde in den Jahren 1869 bis 1879 von den Preußen zum Schutz vor feindlichen Schiffen auf der Elbe erbaut, um in Zeiten zunehmender Spannungen zwischen Frankreich und Deutschland den Schutz des Hamburger Hafens zu ermöglichen. Die Festung war bereits zu Zeiten des deutsch-französischen Krieges 1870/71 einsatzbereit, wurde aber kurioserweise nie in Kampfhandlungen verwickelt! Die Festungsanlage befindet sich seit 1999 im Besitz eines Vereins, dessen Mitglieder ehrenamtlich für den Erhalt und die Pflege der Anlage sorgen. Um dies finanziell zu ermöglichen, ist der Verein auf Spenden und Einnahmen aus Eintrittsgeldern und für Führungen angewiesen.



Zum Abschluss bietet sich hier noch einmal eine einmalige Kulisse für Fotos unserer Sternenkreuzer.

Wir hoffen, dass wir euch mit dem ersten kurzen Überblick über das von uns geplante Programm animieren konnten, gleich die Anmeldung auszufüllen. Aus logistischen Gründen müssen wir die Teilnehmerzahl auf max. 130 Personen begrenzen. Von daher empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung!

Euer Orga-Team der Sektion Nord

Astrid – Gaby – Bernd – Bernhard – Detlef und Ralf

We sind jümmers dor...

